

Untersuchung vorgebracht, so entbehren dieselben vorläufig noch der thatsächlichen Begründung. Ich werde auf dieselben gemeinsam mit Düll zurückkommen, wenn erst das in Aussicht gestellte experimentelle Material vorliegt. Nur eines möchte ich bemerken. Der Vergleich der Stärke mit der Melitriose scheidt mir nicht glücklich gewählt; denn erstere giebt bei der vollkommenen Hydrolyse eben doch nur eine Glykose, während die Melitriose deren 3, und zwar structur- und stereoisomer verschiedene giebt. Sicher haben auch bei der Hydrolyse der Melitriose die Gesetze der chemischen Massenwirkung ihre Geltung.

München, den 12. Januar 1894.

Berichtigung:

Jahrgang 26, Heft 19, S. 2930, Z. 6 v. o. ist hinter »werden« einzuschalten: »und das Phenylhydrazin konnte dem Gemische fast quantitativ durch Aether entzogen werden«.
